

Calwer Wochenblatt

Nr. 27.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Erkient Dienstage, Donnerstage und Samstage.
Die Druckgebühren betragen im Bezirk und in nächster
Umgebung 9 Pfg. die Seite, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 2. März 1901.

Wiederjährlicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1.10
im Haus gebracht, M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk;
außer Bezirk M. 1.25.

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Prämierung von Schafvieh.

Am Freitag, den 29. März d. J., wird in Crailsheim die jährliche Staatsprämierung für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen.

Für diese Prämierung gelten folgende Bestimmungen:

1) Ausgesetzt sind zu Preisen 960 M., die vergeben werden

a) für die besten, höchstens vierstaukeligen Widder in Abstufungen von 80 M., 70 M., 60 M., 50 M.

b) für die besten weiblichen Zuchttiere in Abstufungen von 70 M., 60 M., 50 M., 40 M.

Die Bewerber um die für weibliche Zuchttiere ausgesetzten Preise haben je fünf sechsstaukelige Mutterschafe mit ihren Lämmern, je fünf vierstaukelige Mutterschafe mit ihren Lämmern und je 10 Jährlinge vorzuführen.

2) Die Preisbewerber müssen ihre Tiere am 29. März d. J., vormittags 8 Uhr, in Crailsheim auf dem Musterungsplatz aufgestellt haben.

Der Platz für die Schafschau wird durch Anschläge an den Eingängen der Stadt bekannt gemacht werden.

3) Die Preisbewerber haben obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse beizubringen, daß ihre Tiere im Inlande gezüchtet worden sind.

4) Bei Zuerkennung der Preise kommt sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle und die Reichhaltigkeit, als auch der Körperbau und die gute Pflege der Tiere in Anschlag.

5) Diejenigen, welche im letzten Jahre in Sulz für Widder und Schafe einen Preis erhielten, können für die gleichen Tiere in diesem Jahre nicht als Bewerber auftreten.

Auch wird keinem Züchter mehr als ein Preis für Widder oder Schafe zuerkannt.

6) Die Mitglieder des Preisgerichts werden von der Zentralstelle ernannt.

7) Die zuerkannten Preise kommen auf dem im September d. J. abzuhaltenden landwirtschaftlichen Hauptfest in Cannstatt, bei dem die Preissträger eine kleinere Anzahl ihrer prämierten Tiere gegen eine ihnen zu reichende billige Meßschädigung vorzuführen haben, zur Verteilung.

Stuttgart, den 19. Februar 1901.
v. D. W.

Schaunmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der auf

Montag, den 4. März 1901,

fallende **Viehmarkt** in Pforzheim nachstehenden Beschränkungen unterliegt:

1) Aus **verseuchten Gemeinden** darf überhaupt kein Rindvieh aufgetrieben werden;

2) Für das aus **württembergischen Oberamtsbezirken** aufzuführende Vieh müssen die Führer gemäß § 64 der bad. Verordnung vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr., im Besitze **tierärztlicher Zeugnisse** über den Gesundheitszustand der Tiere sein, in welchen bezeugt ist, daß nach dem Ergebnis der von dem Tierarzt eingezogenen Erkundigungen und der Befichtigung der zu transportierenden Tiere diese mindestens seit 5 Tagen in

seuchenfreiem Zustand in der Gemarkung sich befinden, in welcher ihre Unterjochung erfolgt ist, und daß in dieser Gemarkung keine an Maul- und Klauenseuche erkrankten Tiere sind. (vgl. amtl. Bekanntmachung vom 11. November 1899 Nr. 83 293).

3) Für Rindviehstücke, welche von **Viehhandlern** aufgetrieben werden, müssen gemäß §§ 33 der vorgenannten Verordnung **bezirksärztliche** Zeugnisse vorgezeigt werden, welche bescheinigen, daß die Tiere gesund sind und einer vorherigen mindestens stägigen Beobachtungszeit in einem in Baden gelegenen seuchensfreien Ort und Stall unterstellt waren. (Amtl. Bekanntmachung vom 11. November 1898 Nr. 83 294).

Das Handeldvieh muß auf dem Marke besonders aufgestellt werden.

4) Am Markttag dürfen Tiere bis zum Schlusse des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur selbthalten werden, wenn dieselben vorher **tierärztlich** besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind.

Rindviehstücke, welche ohne die vorgeschriebenen Zeugnisse zu Marke gebracht werden, werden unnachlässig zurückgewiesen, auch haben Zuwiderhandelnde strenge Bestrafung zu gewärtigen.

Die Bürgermeisterämter haben dies sofort in ihren Gemeinden ortsüblich bekannt zu machen und bekannte Interessenten besonders zu belehren.

Pforzheim, den 25. Febr. 1901.
Großh. Bezirksamt:
Kapferer.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Der 25. Februar hat auch 13 Angestellten (Hilfswärtern und Bahnarbeitern), welche im Bezirke der K. Eisenbahninspektion Calw über 25 Jahre treue Dienste geleistet haben, eine freundliche Ueberrachtung gebracht, indem dieselben mit einer Geldprämie von je 50 M. bedacht wurden.

r. Calw. Wie schon vor einigen Jahren so haben sich auch diesen Winter wieder einige Dilettanten unter dem Namen „Orchesterverein“ vereinigt, um dem musikalischen Publikum von hier und Umgebung einige gemüthliche Abende zu bereiten. Die Leitung des Vereins hat Herr Stadtmusikus Frank übernommen und wird, wie im Anzeigenteil ersichtlich, der Verein kommenden Dienstag, den 5. März, zum erstenmal ein Konzert geben. Auch an dieser Stelle sei auf diesen musikalischen und unterhaltenden Abend noch aufmerksam gemacht.

x. Liebenzell, 27. Febr. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde auch hier in würdiger Weise gefeiert. Am frühen Morgen verkündeten Böllerschüsse den Anbruch des hohen Festtags. Um 11 Uhr bewegte sich ein staukelicher Festzug vom Rathaus aus zur Kirche, wofelbst Hr. Stadtpfarrer Weibrecht eine kernige Festpredigt hielt. Um 1/1 Uhr fand im Oberen Bad bei Hrn. Defer ein Festessen statt, an welchem 25 Personen teilnahmen. Während und nach demselben konzertierte die Stadtkapelle. Die wohlbedachte Festrede hielt Hr. Stadtpfarrer Luz, welcher auch den begeistert aufgenommenen Königstoast ausbrachte. Nach demselben erhob sich Hr. Stadtschultheißenamtsverweser Schönlen und teilte der Festversammlung mit, daß die bürgerl. Kollegien heute beschlossen hätten, dem Hrn. Stadtschultheißen

Münken eine jährliche Gehaltszulage von 400 M. zukommen zu lassen, mit dem Wunsche, er möge Liebenzell vor 3 Jahren nicht verlassen. Diese überraschende Mitteilung wurde von den Anwesenden mit großer Freude und Befriedigung aufgenommen. Der dadurch Geehrte dankte den anwesenden Mitgliedern der bürgerl. Kollegien in warmen Worten für diese schöne Anerkennung und versprach, ihrem Wunsche nachzukommen.

Stuttgart, 27. Febr. Ein kaum 12jähr. Knabe, Sohn eines Fabrikarbeiters zu Ehlingen, war heute wegen versuchter Erpressung und Unterschlagung angeklagt. Am 26. v. Mis. erhielt eine dortige Familie, in welcher der Knabe oft verkehrte, einen Drohbrieff, worin verlangt war, sie müsse am 30. Januar in der Schughütte bei der Katharinenlinde 500 M. hinterlegen, andernfalls werde sie von dem Briefschreiber, einem vielbestraften Dieb und Einbrecher, erdolcht und ihr Haus angezündet. Die Unterschrift lautete: „Ein unbekannter Eutschlossener“. In dem Brieffe war empfohlen, den jungen Menschen selbst zur Hinterlegung des Geldes bei der Katharinenlinde zu verwenden, worauf eingegangen wurde. In einem ihm übergebenen Paket waren zehn 10-Pfennigstücke eingelegt und Stationskommandant Kazmeier wurde davon unterrichtet. An der Schughütte angelangt, öffnete der Knabe selbst sofort das Paket und nahm das Geld an sich. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten eine Gefängnisstrafe von 15 Tagen; die Strafkammer erlangte jedoch die Ueberzeugung, daß dem Knaben die zur Erkenntnis der Strafbarkeit seiner Handlungsweise erforderliche Einsicht gefehlt habe, und sprach ihn deshalb frei.

Sersheim, 26. Febr. Einen unvermuteten Fang machte der hiesige Bauer und Antäuser Pflüger, indem er in einer Waderfalle eine Wildkatze fing, die ihm in der vergangenen Nacht mehrere Enten erwürgt und fortgeschleppt hatte. Das schöne, prächtig gestreifte Tier, das mehr als einen Meter misst, ist jetzt in einem Käfig untergebracht. Von seiner Wildheit hat es noch nichts verloren.

Ellwangen, 27. Febr. Ein bedauerliches Unglück hat H. „Jagstzeitung“ Herr Oberregierungsrat Vaur hier betroffen. Als derselbe mit seinem Sohne die Wohnung verlassen wollte, um das Grab seiner kürzlich verstorbenen Schwiegermutter zu besuchen, glitt er auf der Treppe aus, kam zu Fall, und erlitt dabei einen Doppelbruch des Knöchels am rechten Fuß. Die Heilung dieser schmerzhaften Verletzung wird wohl längere Zeit beanspruchen.

Leuzendorf O.A. Gerabronn, 27. Febr. Beim Königschießen verunglückte der Maurer Weisinger, welcher schon seit Jahren für den Kriegerverein das Böllerschießen besorgt. Er wollte nach einem Schuß sehen, der nicht losging; in demselben Augenblick entlud er sich aber und die volle Ladung traf den Unvorsichtigen in die Brust, so daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat. Weisinger war verheiratet.

Berlin, 27. Febr. Der Kaiser ist heute früh wieder hier eingetroffen. Anlässlich der 20. Wiederkehr des Hochzeitstages des Kaiserpaars überbrachte General von Pleßen die Glückwünsche der Offiziere des kaiserlichen Haupt-Quartiers und überreichte einen kostbaren Blumenkorb. — Der „National-Zeitung“ wird bestätigt, daß König Eduard von England bis zum Samstag in Cronberg bleiben wird.

Berlin, 27. Febr. Die Budget-Kommission des Reichstages hat heute mit

der Beratung des Marine-Stats begonnen. Abgeordneter Müller-Fulda wünscht Auskunft darüber zu haben, wie lange die Panzerflotte in Ostasien bleiben werde. Staatssekretär Tirpitz erklärte, wie jedermann, so hoffe auch er, daß die Rückkehr bald möglich sein werde. Bestimmte Auskunft zu geben sei er nicht im Stande. Auf Ersuchen des Abgeordneten Müller-Fulda gab der Staatssekretär Tirpitz sodann eine eingehende Darstellung des Unterganges der Gneisenau. Die leitenden Offiziere hätten ihre volle Schuldigkeit getan. Der Platz vor Manila, wo das Schiff lag, sei der richtige gewesen. Er habe einst selbst dort gelegen und kenne die Verhältnisse genau. Der Wind sei plötzlich umgeschlagen und stürmisch geworden. Wahrscheinlich hätten sich die Anker gelöst und das Schiff sei ins Treiben gekommen. Die Kessel des Schiffes seien zwar alt aber sicher gewesen. Abgeordneter Fickhoff fragt an, ob die Rettungsmaßnahme wahr sei, daß der spanische Hafen-Kapitän sich seinerzeit erboten habe, die Gneisenau in den innern Hafen schleppen zu lassen und so zu retten. Staatssekretär Tirpitz erklärt, das sei nicht der Fall gewesen. Die Meldung sei von den spanischen Behörden selbst dementiert worden. Es wurde alsdann noch über die Notwendigkeit einer Aufklärung über die Weltlage hin und her gesprochen, man kam aber zu keinem definitiven Ergebnis. Der erste Titel der Ausgaben, Gehalt des Staatssekretärs 30000 Mk., wird bewilligt, ebenso einige andere Titel.

Berlin, 28. Febr. Aus Rom wird depe- schiert: Eine Anzahl russischer Seelenute des Kaisers Alexander II. verübten in Genua große Rohheitsakte auf den Straßen. Sie vergriffen sich an Frauen und es kam zu einem förmlichen Straßenkampf mit der empörten Bevölkerung. Mehrere Matrosen wurden schwer verwundet.

Berlin, 28. Febr. Mehrere Abendblätter melden, Louis Botha habe sich Lord Rit- chener heute Vorm. kurz vor 10 Uhr formell ergeben.

— Einer Depesche des „Petit bleu“ aus Utrecht zufolge erhielt Präsident Krüger ein Telegramm aus Pretoria, welches ihm den Tod seines Schwiegerohnes Rusti Malan und seines

Enkels Feldkornet Piet Strüger mitteilt. Beide gehörten zum Kommando Delareys und fielen im jüngsten Gefecht in der Gegend von Rustenburg.

Paris, 28. Febr. Die Blätter veröffent- lichen folgendes Telegramm aus Petersburg: Gestern Nachmittag, während der Unterrichtsminister einen Unbekannten in Audienz empfing, feuerte dieser einen Revolver schuß auf ihn ab und verletzte ihn am Halse.

London, 27. Febr. Infolge der heftigen Regengüsse konnte General French, wie aus Pretoria berichtet wird, sich nicht verproviantieren. Trotzdem setzt er aber die Verfolgung der Buren sowie die Säuberung des Gebietes fort. Er machte zahl- reiche Gefangene und erbeutete große Mengen Lebensmittel. Die Zahl der Buren, die sich unter- wirft, wird immer größer. Die feindlichen Kommandos haben sich in kleine Abteilungen aufgelöst.

London, 27. Febr. „Daily Telegraph“ veröffentlicht folgende Meldung aus Pietermaris- burg: Louis Meyer befehligt die Buren, die vom General French verfolgt werden. Botha befindet sich augenblicklich zwischen Ermelo und Wiffelsburg.

London, 27. Febr. Die tägliche Verlust- liste der englischen Truppen in Südafrika berichtet vom gestrigen Tage von 2 Toten, 20 Ver- wundeten, 2 Vermissten, 56 an Krankheit Verstorbenen und 54 schwer Erkrankten.

London, 28. Febr. Der „Standard“ be- richtet: Den letzten Meldungen aus Kapstadt zufolge befindet sich Botha in kritischer Lage. Man berichtet ferner, daß die Buren Meyer de Kock, einen früheren Delegierten aus Belfast, erschossen haben.

London, 28. Febr. Die „Times“ meldet aus De Nar: Aus bester Quelle verlautet, daß Dewet dem Kommandanten Herzog auf dessen Verlangen, in die Kapkolonie zurückzukehren, geant- wortet hat, seine Mannschaften und Pferde seien erschöpft.

London, 27. Febr. Ein Telegramm aus Peking meldet: Die Hinrichtung von Tsching-Chou-Chi und Tscheng-Yu fand gestern Nach- mittag 3 Uhr in Gegenwart der 11 Vertretern der Mächte, sowie amerikanischer, japanischer und deut-

scher Truppen statt. Die Verurteilten wurden ent- hauptet. Sie legten großen Mut an den Tag und erklärten, sie seien glücklich, wenn ihr Tod die Rückkehr der verbündeten Truppen nach der Heimat und die Rückkehr des Kaisers nach Peking zur Folge haben würde.

London, 28. Febr. Aus Peking wird berichtet: Während der Hinrichtung der Bogenführer hielten die Vertreter der Mächte eine Versammlung ab um die Frage zu besprechen, ob weitere Hin- richtungen notwendig wären. Die Minderheit war der Ansicht, daß in jeder Stadt, wo Fremde miß- handelt worden sind, ein Beamter geköpft werden müsse.

Standesamt Calw.

Getraute:

28. Febr. Karl Karpf, Amtsgerichtsschreiber von Cal- wangen mit Marie Katharine Klöpfer von hier.

Bestorbene:

27. Febr. Ulrich Wittschörfer, lediger Cigarren- maker von hier, 26 Jahre alt.

Gottesdienste

am Sonntag Reminiscere, 3. März.
Vom Turm: 130. Predigtlied: 131. Jesu, deine Passion etc. 9 1/2 Uhr: Vorm. Predigt, Herr Dejan No 3. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr: Bibel- stunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.
Mittwoch, 6. März.
10 Uhr: Bestunde im Vereinshaus.
Freitag, 8. März, Fast- und Bettag.
10 Uhr: Predigt im Vereinshaus von Dejan No 3.

Reklameteil.

Tischwäsche? Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei
Preisliste u. Muster postfrei
Eigene Weberei
Landeshut (Schl.) **F. V. Grünfeld** Berlin W., Leipzigerstr. 25.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Revier Hirsau.

Submissionsverkauf von Nadelstammholz.



Aus Staatswald Ottenbronnerberg Abt. Wasserweg, Fuchsloch, Langerader, Steig- wand, Kirchenweg, Tann; Altbürgerberg Abt. Wandelgrund; Lügenhardt Abt. Kohlsteigle, Hochriß, Glasflinge; Beckenhardt Abt. Juden- wäble, Finsterbrünne, unterer Föhreichenhan:

Langholz: 315 Fichten, 1432 Tannen, 742 Föhren mit Fm.:
Normal: 162 I., 162 II., 190 III., 326 IV., 95 V. Kl. (mit Draufholz)
Auswurf: 193 I., 230 II., 151 III., 181 IV., 21 V. Kl. (mit Drauf- holz).

Sägholz: 14 Fichten, 12 Tannen, 28 Föhren mit Fm.:
Normal: 16 I., 14 II., 3 III. Kl. (mit Draufholz);
Auswurf: 4 I., 9 II., 5 III.

Die Offerten sind in ganzen und Zehntelprozenten des Revierpreises ausgedrückt, unterschrieben, verschlossen und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Stammholz“

bis spätestens **Montag, den 11. März, vormittags 9 Uhr**, beim Revier- amt einzureichen. Zu dieser Stunde findet Eröffnung der Offerte im Gasthaus z. „Löwen“ in Hirsau statt.

Das Ausschuhholz ist zu 100 % des Revierpreises berechnet. Auszüge, Holzverzeichnisse und Offertformulare sind vom Kgl. Kameralamt Hirsau zu beziehen. Die Lose Nr. 24—29 sind angesetzt und um 3 % höher angeschlagen als die nicht angesetzten.

Revier Herrenberg.

Laubstammholzverkauf



am **Dienstag, den 12. März, mittags 12 Uhr**, im Adler in Ehningen im Gau, aus Staatswald Lindach Abt. Kohlhan, Hirscheich, Langehalde, Rohrauer Köpfe Abt. ober. Platten- han, Ketterlenhalde Abt. Bärenflinge, Kohlhanle, Fiskeller, Sumpfwiesenbudele, unter. Dachsbauerschlag:

106 Eichen mit 2 Fm. I., 11 II., 9 III., 20 IV Kl.,
92 Rotbuchen mit 64 Fm. I. Kl. (hierunter 34 Stück mit mittlerem Durch- messer von 46—76 cm) und 7 Fm. II. Kl.,
123 Weißbuchen mit 0,2 Fm. I., 24 Fm. II. Kl.,
4 Eichen II. Kl. mit 0,5 Fm.,
8 Birken II. Kl. mit 2 Fm.,
1 Linde I. Kl. mit 0,7 Fm.

Das Holz wird auf Verlangen durch die Forstwärte Mattes und Lindner in Hildbrichhausen vorgezeigt. Registerauszüge können vom Kgl. Kameralamt Herrenberg bezogen werden.

Revier Enzklösterle.

Stammholz-Verkauf



am **Montag, den 11. März, vormittags 11 Uhr**, im Waldhorn in Enzklösterle aus Staatsw. I Wanne Abt. 31, 33, 34, 40, II Schöngarn Abt. 6, IV Hirs- kopf Abt. 4, VII Rälberwald Abt. 15 und Scheidholz aus den Distrikten II, IV und VII.

Langholz Normal 784 Stück mit Fm. 3 I., 23 II., 59 III., 203 IV., 20 V. Kl.
Langholz Auswurf: 1057 Stück mit Fm. 25 I., 108 II., 193 III., 313 IV., 15 V. Kl.
Langholz V. Kl. ungerepelt (Papierholz) 2078 Stück mit 185 Fm. Tannen und 106 Fm. Fichten;
Sägholz Normal 33 Stück mit Fm.: 4 I., 4 II., 6 III. Kl.
Auswurf 103 Stück mit Fm.: 21 I., 8 II., 20 III. Kl.
1 Ahorn mit 0,20.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf den Erlaß des K. Oberamts im Wochenblatt Nr. 26 wird bekannt gemacht, daß die Anmel- dungen von **Schweinen zur Schutz- impfung gegen Rotlauf** spätestens bis 8. März ds. Js. bei der unter- zeichneten Stelle einzureichen sind.
Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Calw.

Gefunden

wurde ein Geldstück. Eigentumsan- sprüche sind bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.
Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Calw.

Fuhr-Record.

Die **Absuhr der Fäkalstoffe** von den mittelst Luftpumpe entleerten Ab- orten wird am
Mittwoch, den 6. März 1901, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus auf 3 Jahre ver- accordiert.

Stadtpflege.
Schütz.

Ostelsheim.

Tannen-Nußholzverkauf.

Am Donners- tag, den 7. März, von Vormittags 9 1/2 Uhr an, kommt aus dem Gemeindevwald Lochwald Abteilung Sägleisweg, Finstermünz, Tannenplatte und Nüßwald zum Verkauf:
2 Föhren und 146 St. tannene Bau- u. Sägstämme, von 4—20 m lang, 14—48 cm Durchm., mit 110 Festmeter.
Zusammenkunft beim Rathaus.
Gemeinderat.

Stammheim.

Brennholzverkauf.

Am Mittwoch, den 6. März d. J., kommen aus hies. Ge- meindevwald Doma: 118 Am. buchene Scheiter und 64 Am. buchene Brügel, 29 Am. tan- nene Scheiter und 172 Am. tan- nene Brügel, 5600 Stück buchene und 2560 Stück tannene Wellen zum Verkauf.
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr bei dem Rathaus.
Gemeinderat.



Privat-Anzeigen.

Schwarzwaldverein.



Nächsten Montag, den 4. März, abends 1/8 Uhr, findet die

Hauptversammlung

des Vereins im Gasthof zum Badischen Hof hier statt. Herr Kommerzienrat Zoepf wird hiebei über eine von ihm ausgeführte Reise von „Hamburg ins Mittel-ländische Meer“ Bericht erstatten.

Die Mitglieder mit ihren Damen sind zu zahlreichem Besuch eingeladen. Der Vorstand.

Militär-Verein Calw.



Die Generalversammlung

findet am Sonntag, den 3. März, nachmittags 3 Uhr, bei Vorstand Essig statt.

Tagesordnung:

- 1) Wahlen, 2) Rechenschafts- und Kassenbericht, 3) Antrag betreffs Abänderung der Beiträge zur Sterbekasse.

Die Mitglieder werden zu recht zahlreichem Erscheinen freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Der Orchester-Verein Calw

erlaubt sich, die verehrl. Einwohner von Stadt und Umgebung zu dem am Dienstag, den 5. März 1901, abends 8 Uhr, im Dreiß'schen Saale stattfindenden

Streich-Konzert

freundlichst einzuladen. Eintritt 30 Pfg.

Veteranen-Verein Calw.



Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr

Monatsversammlung

bei Kamerad Pfeifle z. Traube.

Der Vorstand.

B.-G.

Heute Samstag Abstimmung.

Turnverein Calw.

Nächsten Montag Turnversammlung.

Concordia Calw.



Nächsten Sonntag abends 6 Uhr findet bei Mitglied Schauble, Badgasse, Monatsversammlung statt.

Bollzähliges Erscheinen wird erwartet. Der Ausschuss.

Rauchklub.

Nächsten Sonntag, den 3. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr,

Monatsversammlung

im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet. Der Ausschuss.

Nächste Woche bakt

Laugenbrezeln

Gg. Franf, Biergasse.

1 Kasten und 1 Sopha,

noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Rekruten-Versammlung.

Sonntag, 3. März, nachmittags 5 Uhr, Rekrutenversammlung sämtlicher Jahrgänge 1879-1881 bei Bäcker Kuh sen.

Calw.

Geschäfts-Empfehlung.

Zur Uebernahme von Maurer- und Steinhauerarbeiten an Neubauten, wie auch zu Reparaturen empfehle ich mich hiemit ergebenst für Stadt und Land und sichere reelle und billige Bedienung zu.

Da ich einige Söhne zur Beihilfe habe, so kann ich auch größere Arbeiten rasch zur Ausführung bringen.

Gottlob Michael Pfeiffer beim Schützenhaus.

Reinen Schlanderhonig

empfiehlt J. Knecht.

Düngerfalk,

beste Qualität, hat auf Lager Hugo Rau, Calw.

Wohnung

mit 6 ineinandergehenden Zimmern, seither von Hrn. Dr. Kutenrieth bewohnt, habe ich bis 1. Juli zu vermieten.

G. Pfau, Marktplat.



Heute Samstag, den 2. März, halte ich

Mehlsuppe

und lade hiezu freundlichst ein.

K. Müller z. Linde.



Nächsten Sonntag, den 3. März, halte ich

Mehlsuppe

und lade hiezu höflichst ein.

J. Kreuzberger z. Sternen.

Wildberg.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zur Feier unserer

Hochzeit

am Samstag und Sonntag, den 2. und 3. März, in unsere Wirtschaft z. Schwarzwaldbräuhaus höflichst einzuladen.

Heinrich Hengle. Marie Moser.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Calw.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land mache die erg. Mitteilung, daß ich vom nächsten Dienstag, den 5. März, ab in meinem elterlichen Hause, gegenüber dem Gasthaus z. Schwane, eine

Mehlgerei und Würstlerei

betreibe, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine Kundschaft stets mit guter, frischer Ware zu bedienen.

Mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen zeichne hochachtungsvoll

Wilh. Schnauser, Metzger.

Wirtschaftseröffnung und Empfehlung.



Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum von Sirsau und Umgebung zeige hierdurch höflich an, daß ich die Wirtschaft

„Rurhaus Waldluft“ (Bleiche) b. Sirsau

am kommenden Sonntag, den 3. März ds. Js.,

wieder neu eröffnen werde.

Unter Zusicherung reellster, freundlichster und aufmerksamster Bedienung halte mich bestens empfohlen und zeichne

hochachtungsvoll

Karl Busch.

Sirsau-Bleiche, den 1. März 1901.

Calw.

Fahnis-Versteigerung.

Wegen Todesfall und Aufgabe des Geschäftes verkauft Unterzeichnete am Samstag, den 9. März, vormittags 9 Uhr, gegen Barzahlung:

2 Pferde,

1 Schimmelstute 7jähr., 1 Rappwallach 7jähr.

4 Simmenthaler-Rühe,

wovon einige trächtig,

1 jähr. Rind,

ferner 1 noch neuer Jagdwagen, 2 Leiterwagen samt Zubehör, 1 Truhwagen, 2 Herrenschlitten, 3 Fuhrschlitten, 1 Flug, Eggen, verschied. Ketten, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenmühle, 1 Brückenwage mit 10 Ctr. Tragkraft, 1 kleinere Obstpresse, sowie sämtliche Baumanns-Fahrnis, außerdem der Vorrat in Heu und Stroh, ca. 130 Ctr. Stroh, 30 Ctr. Rüben und Kartoffeln.

Liebhaber sind eingeladen.

Karl Frohnmeyer's Wwe., Gasthaus z. Saune.

Württ. Hypothekenbank-Pfandbriefe.

Ueber die am 23. d. M. stattgefundene Verlosung, wobei die Endnummern 30 und 38 gezogen wurden, liegt die Liste bei mir auf.
Rückzahlung auf 1. Juni 1901, oder Umtausch in neue 4%ige, gegen 80 % Aufgeld vom Hundert, spätestens bis 30. März d. J. Zur Beforgung erbietet sich

Julius Staelin,
Bankgeschäft.

Die Liste über die am 19. d. M. stattgefundene Stündigung
Württemb. Staats-Obligationen
liegt für die Interessenten zur Einsichtnahme bei mir auf.

Julius Staelin,
Bankgeschäft.

Zu Konfirmationsgeschenken

empfehle ich mein best sortiertes Lager in:
Albums jeder Art, Schreibmappen,
Brieftaschen, feine Notizbücher,
Visitenkartentäschchen, Portemonnaies, Papetterien,
Kassetten, Kragen-, Kravatten- und Handschuhkasten,
Schreibzeuge, Löscher und Briefbeschwerer,
Ansichten, Glas- und Email-Bilder,
Japanische Artikel in allen Arten,
Poesie-, Gedicht- und Tagbücher,
Vergissmeinnichte, Lyrische Werke.

Friedrich Häussler,
Buch- und Papierhandlung.

Fahrnis-Verkauf

im Gasthof z. Waldhorn.

Unterzeichnet verkauft im Auftrag am
Mittwoch, den 6. März, nachmittags von 2 Uhr an,
gegen Barzahlung folgendes:

Pfeilerkommoden, Bettladen, Kästen, Nachttische, größere und kleinere Tische, 1 Auszugstisch für eine Wirtschaft, 3 gut erhaltene Sopha's mit Sesseln, auf's Land passend, Spiegel, Portraits, sowie allerlei Hausrat.

Auch kommen 5 Paar guterhaltene Fenster samt Vorfenster, Läden, ältere Türen, sowie ein schönes Wirtschaftsbuffet mit Glaslaken zum Verkauf.
Liebhaber sind eingeladen.

Georg Kolb, Stadt-Auktionneur.

Lehrlinge gesucht.

Guterzogene Jungen, die sich als Ringarbeiter für Gold ausbilden wollen, finden bei hohem Anfangslohn tüchtige Lehrstelle, ebendasselbst wird ein Polierseusen-Lehrmädchen angenommen.

Pforzheim, Tunnelstraße 8.

Bäderlehrling gesucht.

Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre

Friedr. Schauble,
Bädermeister.

Schneiderlehrling gesucht.

Einen ordentlichen Jungen nimmt bis 1. Mai in die Lehre

Fr. Wehler, Schneidermeister,
Badgasse.

Ein ordentliches, tüchtiges Mädchen,

welches der Haushaltung vorstehen und kochen kann, findet gute Stelle bis 1. April.

Bei weitem, sagt die Red. ds. Bl.

Telephon Nr. 9.

Neben meinem rohen

Caffee,

in billigen wie besten Sorten, halte selbstgebrannt, jede Woche frisch, in denselben Qualitäten bestens empfohlen.

C. Serva.

Steeb's Kloster-Tropfen
(feinster Magenbitter) fördern die Verdauung, regen den Appetit an, härten den Magen u. sind v. angenehmem Geschmack.

In Calw zu haben bei **A. Haager,** Conditior.

Die griechischen Weine

deren Vorzüge immer mehr gewürdigt werden, dienen nicht nur als

Tischweine

für den täglichen Gebrauch, sondern werden auch mehr und mehr als

Krankenweine

bei **Influenza, Diarrhoe** und Magenleiden, sowie als **Stärkungsmittel**

für Genesende von vielen Aerzten empfohlen.

Preis-Liste.

	1 Flasche incl. Glas	bei 25 Fl.	20 Liter
Kefissia, Rotwein letzter Ernte	85	80	17 —
Candia, 3jährig, milder, angenehmer, roter Krankenwein	95	90	19 —
Demestika, roter, sehr milder Gebirgswein	115	110	22 —
Samos Muskat, feinster, goldgelber Siss- wein	110	105	22 —
Achaier, edler, alter, weisser Claret, griechi- scher Sherry	170	165	34 —
Mavrodaphne, edler alter Dessert- und Medicinal-Malvasier, hervorragend kräftig	180	175	36 —

Griech. Cognac, hochfein, sehr mild, 1/2 Fl. **M 5.30.**
Deutscher Export-Cognac, 2jährig, mild,
1/2 Fl. **M 3.—.**

Emil Georgii, Calw, Telephon 16.

Glasweiser Ausschank von Kefissia, Candia und Mavrodaphne
im **Café Schnauffer.**

Wilhelm Kolb,

obere Marktstraße,
bringt seine

Muster-Kollektionen,

welche auf der Berliner Mode-Ausstellung mit der silbernen, auf der Weltausstellung Paris mit der goldenen Medaille

prämiert worden sind, sowie seine **Herren- & Knabenanzüge** **Joppen, Hosen** u. s. w., in höchster Erinnerung.

Als anerkannt bestes Husten- u. Magenmittel

laut tausend Attesten und Belobungen, auch mit Ehrendiplomen, gold. und silbern. Medaillen prämiert, sind die in Caramellen und Fondans gelösten **Krimmel's Lungen-Balsam, Husten-, Brust- und Magenbalsam,** sowie **Lungen-Saft,** auch die beliebten vorzüglichen **Balsam 1 Pfg.-Stücke,** überall käuflich und durch Plakate ersichtlich und beim alleinigen Fabrikanten und Erfinder

Georg Krimmel, Calw.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Kunstdünger-SP

ist eingetroffen.

Emil Georgii.

Ein Mädchen

im Alter von 16 Jahren findet sofort Stelle.

Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Hole's lösende Bonbons

(= Weichbrotbonbons mit Wafeln) vorzügl. bei Husten, Catarrh, Heiserkeit; Schleimlösende Wirkung! Zu 30 Pf. u. 50 Pf.

Calw: **G. Kostenbader.**

Buchbinderlehrling gesucht.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

C. Bub, Buchbinder.

Bäckerlehrlings-gesuch.

Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre

W. Haydt,
Bädermeister.

Mädchen gesucht.

In eine Bahnhofs-Wirtschaft in der Nähe von Zürich (Schweiz) wird ein Mädchen im Alter von 18—22 Jahren für Wirtschaft und Küche gesucht. Lohn 20—25 Francs pro Monat. Auskunft erteilt die Red. ds. Bl.

Ein älteres, tüchtiges

Mädchen

für die Küche, sowie ein Mädchen ins Zimmer, das gut nähen und bügeln kann, mit guten Zeugnissen, auf 1. April gesucht.

W. Lotthammer, Fabrikant,
Pforzheim.

Ein solider, tüchtiger

Fahrknecht

kann sofort eintreten bei

Ad. Lutz, Kunstmühle.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Mit 2 Beilagen.

